

Item: Das Fraiß-Pulver.	fol. 97. 98. num. 21. 22.
Item: Ist gut das Bezoar-Pulver.	fol. 94. num. 11.
Item: Das Rintzscheitische Fraiß-Pulver.	fol. 97. num. 20.
Item: Das Herß Pulver.	fol. 100. num. 31.
Item: Das Marggrafen-Pulver.	fol. 103. num. 43.
Item: Das Pulver.	fol. 104. *num. 44.
Item: Der Extract von Menschen-Hirn.	fol. 123. num. 17.

Vor die blauen Fleck.

N^o 1. Braucht man dieses.

Nehm ein Tüchl in heißen Essig/ schlags über/ wanns kalt ist/ wieder gewärmet / diß so lang / biß es hat außgezogen.

N^o 2. Ein anders.

Nehm/ seinen eigenen Urin/ also warmer gebraucht/ ist bewährt/ und last nicht blau werden.

Item: Die köstliche Allabaster-Salben.

fol. 73. Num. 1.

Vor die Faig-Wärzen.

N^o 1. Mann und Frauen zu gebrauchen / wann sie häfftig am Leib-Darm schreyen/ daß sie hart brennt/ sonderlich wann die Frauen niderkommen.

Set die Francke Persohn keine Kindlbetherin/ wann sie zu Stuhl gehet / so laß heiß-gesottenes Aichenes Laub unter setzen/ also daß der Dampff unten in sie gehe/ darein solle sie ihren Stuhl machen/ hernach nimb Ritten-Kern/ waich es in blauen Beigl-Wasser/ so wird ein dicker Schleim / diesen drucke durch ein Tüchl/ rühr darunter gelb Beiglöl/ und gestossen Prossen-Kraut/ streich es fein dick auff/ leg es über/ das thue/ so oft du Stuhl hast/ die Kindlbetherin sollen sich nicht auff das Aichene Laub setzen.

N^o 2. Ein Salben vor die Faig-Wärzen.

Nimb 1. Pfund Butter/ der nur in kein Wasser kommen/ so viel trockenes Rüb-Koth 2. Zaller breit/ das Koth staubt häfftig/ und ist vor die Augen nicht gut/ wann du es in Butter klein zerbrockst/ so halt den Kopff hinweg/ laß untereinander sieden/ darnach seyhe es durch

℥ 1

ein

ein Tuch / so wird ein Sälbl darauß / salbe dich oft darmit ein / dergleichen staubiges Rüh-Roth findet man in den Wisen / und siehet auß wie ein Schwam.

N^o 3. Vor die Feig-Blattern eine Salben.

MAn nimbt 4. Loth weisses Rosen-Del / 2. Loth Silberglät klein geriben / weisses Wachs / Mastix / jedes 1. Loth / Hirschen-Inschlicht 2. Loth / 1. Quintl Gaffer / darauß ein Sälbl gemacht / auff ein Baumwoll dick gestrichen / und zwischen die Bäcklein gelegt / und eine andere Baumwoll darauß.

N^o 4. Ein anders.

Bem / frischen Polley gestossen / ein wenig frisches Brunnen-Wasser darunter / oft außgelegt / ist gut.

N^o 5. Noch ein anders.

Bem / nimb Hollerstauden / schälle das erste Häutlein / und nimb das Mittere / so schön grün ist / sied es in einem guten Trientiner Wein / thue es in ein Tüchl / einer guten zwerchen Hand breit / und ein wenig länger / leg es so warm auff / als du es erleyden kanst / und so oft es kalt wird / wärme es wiederumb.

N^o 6. Mehr ein anders.

Bem / stoß Proffen-Kraut zwischen 2. Kisl-Stein / und legs auff / das ist köstlich.

Vor die übrige Feuchtigkeit des Leibs zu verzehren.

Solche Patienten müssen sich enthalten von gar zu feuchten und kalten Speisen / der Wein / und vom Gewürz gekochte Sachen bekommen zimlich wohl.

N^o 1. Ist dieses gut zu brauchen.

MAn nimbt 2. Quintl China / breit zerschnitten / gieß darauß anderthalb Seidl Hünnersuppen ; wohl zugemachter über Nacht an einem warmen Orth stehen lassen / zu Morgens also zugemachter den halben Theil einsieden lassen / hernach an ein kühles Orth gesetzt / darvon man alle Tag frühe ein Schällerl voll nehmen soll / brenn sie mit einer